NKF

Finanzzwischenbericht 2013

Stand: 31. Juli 2013

NKF-Haushalt 2013

Finanzzwischenbericht zum Stand 31. Juli 2013

A. Allgemeines

Der Rat hat in seiner Sitzung am 14. März 2013 die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan, die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) und die weiteren Anlagen zum Haushalt 2013 beschlossen.

Die Haushaltssatzung sowie die Anlagen wurden dem Kreis Coesfeld gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW am 15. März 2013 angezeigt und die erforderlichen Genehmigungen zur Fortschreibung des HSK beantragt.

Mit Verfügung vom 4. April 2013 hat der Kreis die Fortschreibung des HSK zum Haushalt 2013 genehmigt. Bedenken gegen die beschlossene Haushaltssatzung wurden nicht erhoben.

Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt der Gemeinde Rosendahl Nr. 3 vom 19. April 2013 bekannt gemacht und ist damit rückwirkend zum 1. Januar 2013 in Kraft getreten.

Im Zuge der Haushaltsausführung ergeben sich Sachverhalte, die zu einer Fortschreibung der Ansätze führen.

B. Berichtsgrundlagen, Berichtsstand

Dem nachfolgenden Finanzzwischenbericht für das Haushaltsjahr 2013 liegen im Wesentlichen die von den Produktverantwortlichen vorgelegten Berichte zugrunde.

Der Bericht orientiert sich, soweit er die Entwicklung des Ergebnisplanes zum Inhalt hat, an der verbindlichen Gliederung des Gesamtergebnisplanes. Zur Abbildung eines aktualisierten Gesamtergebnisses (= Fortschreibung der Haushaltsansätze) werden die Werte der einzelnen Staffelpositionen des Gesamt-Ergebnisplanes ermittelt. Die in diesen Staffelpositionen zusammengefassten Kontengruppen werden weiter nach einzelnen Ertrags- und Aufwandarten aufgefächert und mit kurzen Erläuterungen versehen. Die Abbildung der Staffelpositionen und deren Auffächerung lehnen sich zur optimalen Vergleichbarkeit an die Aufgliederung im Vorbericht zum Haushalt 2013 an.

Abgebildet werden durchgängig, d.h. sowohl beim Gesamtergebnis als auch bei den Staffelpositionen und deren weitere Auffächerung, der Haushaltsansatz, das Ist-Ergebnis zum 31. Juli 2013, das voraussichtliche Jahresergebnis (= aktualisierte Ansatzprognose) und die Prognoseabweichung bezogen auf den Haushaltsansatz.

Bei der aktualisierten Ansatzprognose für das Haushaltsjahr 2013 wurde - soweit erforderlich und möglich - auch die Entwicklung nach dem Berichtsstichtag berücksichtigt und gewichtet.

C. Ergebnisentwicklung

I. Darstellung der Ergebnisentwicklung und -prognose in den einzelnen Haushaltspositionen (Staffelpositionen) und Kontengruppen

Pos. 1: Steuern und ähnliche Abgaben *(Kontengruppe 40)*

	Ertrags- und Aufwandarten	Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognosezuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
1	**Steuern und ähnliche Abgaben**				
	Grundsteuer A	234.140	229.628	234.140	0
	Grundsteuer B	1.721.520	1.697.447	1.721.520	0
	Gewerbesteuer	3.334.450	4.043.700	3.684.450	350.000
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.455.020	1.733.575	3.455.020	0
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	291.240	138.714	291.240	0
	Vergnügungssteuer	500	0	500	0
	Hundesteuer	68.000	68.429	68.000	0
	Leistungen nach dem Familienlastenausgleich	368.210	377.190	377.190	8.980
	Gesamt	**9.473.080**	**8.288.683**	**9.832.060**	**358.980**

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 9.473.080 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 8.288.683 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 87,50 %.

Die Gewerbesteuer weist zum Berichtsstichtag gegenüber der Veranschlagung (3.334.450 €) eine Verbesserung von 709.250 € auf. Das Gewerbesteueraufkommen schwankt jedoch im Laufe eines Haushaltsjahres teilweise erheblich. Diesem dadurch bestehenden Prognoserisiko wurde insoweit begegnet, als nur 50 % der Mehrerträge zum Stand 31. Juli 2013 als ergebnisverbessernd berücksichtigt wurden. Tatsächlich ist es nach dem Berichtsstichtag wieder zu einer erheblichen Gewerbesteuerrückzahlung gekommen.

Mit dem vorstehend ausgewiesenen Zuwachs von insgesamt 358.980 € wird eine Überschreitung des Haushaltsansatzes um 3,79 % prognostiziert.

Pos. 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen *(Kontengruppe 41)*

	Ertrags- und Aufwandarten	Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
2	**Zuwendungen und allgemeine Umlagen**				
	Schlüsselzuweisung	1.554.630	1.554.573	1.554.573	-57
	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	40.320	16.317	40.317	-3
	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	312.075	124.373	332.298	20.223
	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonst. öffentl. Bereich	15.400	9.567	10.250	- 5.150
	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	11.000	6.650	11.750	750
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	916.765	0	916.765	0
	Gesamt	**2.850.190**	**1.711.480**	**2.865.953**	**15.763**

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 2.850.190 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 1.711.480 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 60,05 %.

Die Zuweisungen und Zuschüsse setzen sich aus einer Vielzahl von Einzelzuweisungen zusammen. Eine weitergehende Aufgliederung ist der Ziffer 3.2 (Seiten V 20 – V 24) des Vorberichtes zum Haushalt 2013 zu entnehmen.

Mit dem vorstehend ausgewiesenen Zuwachs von insgesamt 15.763 € wird eine Überschreitung des Haushaltsansatzes um 5,5 % prognostiziert.

Mehrerträge gegenüber der Planung werden hierbei insbesondere im Bereich der *‚Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land‘* bei den Einzelpositionen ‚Betreuungsmaßnahmen (Grundschulen)‘ in Höhe von 3.860 € sowie ‚Zuweisung für Aufwendungen nach § 3 AsylbLG‘ in Höhe von 18.363 € erwartet.

Pos. 3: Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 42)

	Ertrags- und Aufwandarten	Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
3	**Sonstige Transfererträge**				
	Ersatz von sozialen Leistungen (SGB II)	24.000	28.751	36.000	12.000
	Ersatz von sozialen Leistungen (SGB XII)	4.000	1.497	4.000	0
	Unterhaltsleistungen	4.500	5.070	5.500	1.000
	Ersatz von sozialen Leistungen (AsylbLG)	1.500	329	1.500	0
	Gesamt	**34.000**	**35.647**	**47.000**	**13.000**

Zum Berichtsstichtag sind die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 34.000 € mit insgesamt 35.647 € bereits mehr als realisiert.

Bei den sonstigen Transfererträgen (Ziffer 3 des Gesamt-Ergebnisplanes) handelt es sich ausschließlich um den Ersatz von sozialen Leistungen.

Mehrerträge werden hier im Bereich *‚Ersatz von SGB II-Leistungen‘* in Höhe von 12.000 € erwartet.

Pos. 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 43)

	Ertrags- und Aufwandarten	Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
4	**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**				
	Verwaltungsgebühren	81.300	51.222	81.684	384
	Gebühren Abwasserbeseitigung	1.856.510	1.716.806	1.858.329	1.819
	Gebühren für die Abfallentsorgung und –verwertung	671.935	664.128	671.935	0
	Gebühren im Friedhofs- und Bestattungswesen	43.570	12.319	43.570	0
	Wasserverbandsgebühren	74.000	73.752	74.000	0
	Straßenreinigungsgebühren	17.000	18.725	18.725	1.725
	Sonstige Benutzungsgebühren (u.a. Gebühren für Übergangsheime)	79.300	55.156	79.300	0
	Sonstige öffentlich-rechtliche Entgelte	10.500	6.748	10.500	0
	Elternbeiträge	277.500	206.995	277.500	0
	Auflösung Sonderposten für Beiträge	426.640	0	426.640	0
	Auflösung Sonderposten für Gebührenausgleich	8.835	0	8.835	0
	Gesamt	**3.547.090**	**2.804.527**	**3.551.018**	**3.928**

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 3.547.090 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 2.804.527 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 79,07 %.

Mit einem Gesamtbetrag von 3.551.018 € werden lediglich geringe Mehrerträge gegenüber der Haushaltplanung in Höhe von 3.928 € (= 0,11 %) erwartet.

Insoweit haben die Festsetzungen und Erläuterungen im Haushalt nahezu unveränderte Gültigkeit. Eine weitergehende Begründung und Erläuterung zu Abweichungen ist nicht erforderlich.

Pos. 5: Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 440 - 446)

	Ertrags- und Aufwandarten	Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
5	**Privatrechtliche Leistungsentgelte**				
	Mieten, Pachten u ä. Nutzungsentgelte	78.450	65.012	79.357	907
	Verkauf von Trinkwasser	725.000	678.531	725.000	0
	Sonstige Verkaufserlöse	66.300	26.839	66.300	0
	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	42.650	29.529	43.927	1.277
	Gesamt	**912.400**	**799.911**	**914.584**	**2.184**

Zum Berichtsstichtag war der vorstehende Gesamtansatz in Höhe von 912.400 € mit einem Ist-Ergebnis von 799.911 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 87,67 %.

Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 914.584 € werden geringe Mehrerträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 2.184 € (= 0,24 %) erwartet.

Insoweit haben die Festsetzungen und Erläuterungen im Haushalt nahezu unveränderte Gültigkeit. Eine weitergehende Begründung und Erläuterung zu Abweichungen ist nicht erforderlich.

Pos. 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 448)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
6	**Kostenerstattungen und Kostenumlagen**				
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (vom Bund)	7.000	0	7.000	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (vom Land)	14.185	205	14.185	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von Gemeinden/GV)	1.372.060	429.766	522.995	-849.065
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. SV)	13.400	0	10.000	-3.400
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von Zweckverbänden)	27.500	0	27.500	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von privaten Unternehmen)	3.000	1.200	3.000	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (sonst. inländ. Bereich)	115.100	118.397	135.550	20.450
	Gesamt	**1.552.245**	**549.568**	**720.230**	**-832.015**

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 1.552.245 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 549.568 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 35,40 %. Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 720.230 € werden Mindererträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 832.015 € erwartet.

Den Mindererträgen im Bereich *‚Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von Gemeinden/GV)‘* stehen Minderaufwendungen im Bereich der ‚Abwicklungstransfers‘ (siehe Pos. 15, Kontengruppe 53) gegenüber, da die Sozialleistungen (SGB II/ SGB XII) ab 1.4.2013 direkt zu Lasten des Kreishaushaltes gebucht werden (siehe auch Pos. 15). Insofern findet eine Belastung des Gesamtergebnisses nicht statt.

Pos. 7: Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 45)

	Ertrags- und Aufwandarten	Ansatz 2013 0	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
7	**Sonstige ordentliche Erträge**				
	Konzessionsabgaben	444.000	276.482	444.000	0
	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken	383.340	224.957	328.400	-54.940
	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	2.000	0	1.500	-500
	Säumniszuschläge, Bußgelder u. ä.	31.600	21.234	31.600	0
	Auflösung Sonderposten Baukostenzuschüsse	62.535	0	62.535	0
	Erträge aus wertberichtigten Forderungen	450	0	450	0
	Andere sonstige ordentliche Erträge	2.270	490	15.770	13.500
	Gesamt	**926.195**	**523.163**	**884.255**	**-41.940**

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 926.195 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 523.163 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 56,49 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbetrag von 884.255 € werden Mindererträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 41.940 € (= -4,52 %) erwartet. Ursächlich sind hierbei insbesondere Mindererträge im Bereich der Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken.

Bei der Veräußerung von Grundstücken sind im Haushalt Erträge in Höhe von insgesamt 383.340 € veranschlagt. Diese unterteilen sich in Erträge für

Wohnbaugrundstücke	334.540 €
Gewerbegrundstücke	42.000 €
Sonstige Grundstücke	6.800 €.

Während zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen wird, dass die Verkaufserlöse für Gewerbegrundstücke wie geplant realisiert und für sonstige Grundstücke mit 7.400 € sogar um 600 € übertroffen werden können, werden im Bereich der Veräußerung von Wohnbaugrundstücken Mindererträge in Höhe 55.540 € erwartet. Ursächlich ist hierfür, dass der geplante Verkauf von 2 Grundstücken im Baugebiet „Haus Holtwick" in diesem Jahr voraussichtlich nicht realisiert werden kann. Diesen Mindererträgen stehen Minderaufwendungen im Bereich der *‚Wertveränderung bei Vermögensgegenständen'* gegenüber (siehe Pos. 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54)).

Pos. 11: Personalaufwendungen (Kontengruppe 50)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	4	3	4
11	**Personalaufwendungen**				
	Dienstaufwendungen Beamte	303.800	188.128	303.800	0
	Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	1.850.060	981.336	1.850.060	0
	Beiträge zu Versorgungskassen	132.765	79.004	132.765	0
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	385.235	203.578	385.235	0
	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	250	0	250	0
	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	134.555	0	134.555	0
	Zuführungen zu Beihilferückstellungen	33.010	0	33.010	0
	Gesamt	**2.839.675**	**1.452.046**	**2.839.675**	**0**

Sämtliche Personalaufwendungen sind gemäß § 8 der Haushaltssatzung 2013 gegenseitig deckungsfähig. Zu betrachten ist daher hinsichtlich der Angemessenheit und Auskömmlichkeit der Ansatzbildung die Kontengruppe 50 insgesamt. Wie der vorstehenden Aufgliederung zu entnehmen ist, werden aus heutiger Sicht keine nennenswerten Veränderungen gegenüber der Planung erwartet.

Pos. 12: Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
12	**Versorgungsaufwendungen**				
	(Netto-) Umlagebeitrag an die wvk	224.460	310.320	224.460	0
	(Netto-) Umlage Beihilfeansprüche	56.950	70.800	59.000	2.050
	Gesamt	**281.410**	**381.120**	**283.460**	**2.050**

Die voraussichtlichen Auflösungsbeträge sowohl bei den Pensions- als auch bei den Beihilferückstellungen werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gegen die Umlagezahlungen an die wvk gebucht (siehe hierzu auch Vorbericht Seite 31 – 32).

Pos. 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
13	**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**				
	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	328.600	145.899	328.600	0
	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	44.650	14.910	44.500	-150
	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	351.100	88.001	331.600	-19.500
	Stromkosten	328.600	234.884	342.928	14.328
	Gas und sonstige Brennstoffe	149.300	87.276	169.028	19.728
	Abfallverwertung und –beseitigung	45.250	28.463	45.400	150
	Wassergeld	19.310	15.193	17.298	-2.012
	Reinigungsaufwand	160.000	76.300	155.000	-5.000
	Abwassergebühren	384.520	375.630	379.890	-4.630
	Sonstige öffentliche Abgaben	83.800	52.701	83.800	0
	Sonstige Bewirtschaftungskosten	55.500	27.696	55.500	0
	Klärschlammentsorgung	126.000	85.977	136.000	10.000
	Treibstoffe	43.900	22.982	44.700	800
	Instandhaltung Fahrzeuge	35.600	21.355	35.600	0
	Erwerb von Vorräten (sofortiger Verbrauch)	390.015	224.280	392.937	2.922
	Besondere Verw.- und Betriebsaufwendungen	23.000*)	4.991	23.000	0
	Schülerbeförderungskosten	326.500*)	119.793	329.000	2.500
	Sonstige Dienstleistungen	1.009.010	589.197	1.006.105	-2.905
	Gesamt	**3.904.655**	**2.215.527**	**3.920.887**	**16.232**

*) Hier sind im Vorbericht (Seite 33) aufgrund eines Übertragungsfehlers versehentlich 22.500 € sowie 327.000 € angegeben worden.

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 3.904.655 € wurden bis zum Berichtsstichtag in Höhe von 2.215.527 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 56,74 %.

Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 3.920.887 € werden Mehraufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 16.232 € (= 0,42 %) erwartet.

Mehraufwendungen werden aufgrund der bisherigen Entwicklung im Haushaltsjahr bei den Aufwendungen für Energiekosten in Höhe von insgesamt 34.056 € (‚Stromkosten' sowie ‚Gas- und sonstige Brennstoffe'), Klärschlammentsorgung in Höhe von 10.000 € (u.a. Auswirkung der Änderung der Düngemittelverordnung), bei den Treibstoffen in Höhe von 800 € sowie den Schülerbeförderungskosten in Höhe von 2.500 € erwartet. Diese Mehraufwendungen können durch Minderaufwendungen bei einer Vielzahl von Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen teilweise kompensiert werden.

‚Auf eine Erläuterung zu weiteren Prognoseanpassungen wird an dieser Stelle verzichtet, da diese zu feingliedrig ausfallen würden und den Rahmen eines Finanzzwischenberichtes sprengen würden.

Pos. 14: Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 57)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognosezuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
14	**Bilanzielle Abschreibungen**	**2.608.095**	**0**	**2.608.095**	**0**

Eine aktuelle Vorschau-Berechnung der Abschreibungen 2013 führt zu keinen höheren Abschreibungsbeträgen. Die letztendliche Höhe der bilanziellen Abschreibungen kann allerdings erst im Rahmen des Jahresabschlusses bestimmt werden, da diese im Einzelfall beeinflusst werden von

- zeitlichen Abweichungen hinsichtlich der Beschaffung von Vermögensgegenständen,
- abweichenden Zeitpunkten für die Aktivierung von Anlagen im Bau,
- Anlagenzugängen aufgrund von Bilanzberichtigungen nach § 57 GemHVO, Schenkungen etc. sowie
- ggf. vorzunehmenden Sonderabschreibungen (vollständige Anlagenabgänge im Haushaltsjahr u. ä.)

Pos. 15: Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognosezuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
15	**Transferaufwendungen**				
	Kreisumlagen	4.793.110	4.793.110	4.793.110	0
	GWSt.-Umlage	250.980	180.965	277.324	26.344
	Finanzierungsbeteiligung an den Einigungslasten	243.810	175.793	269.401	25.591
	Leistungen nach dem AsylbLG	234.500	99.339	233.350	-1.150
	Zuweisungen an das Land (Krankenhausfinanzierung)	120.000	118.806	118.806	-1.194
	Umlage Wasser- und Bodenverbände	75.100	75.348	75.348	248
	Abwicklungstransfers *(ergebnisneutral)*	1.501.410	496.797	625.345	-876.065
	50 % Beteiligung an Kosten der Unterkunft (SGB II)	150.000	174.524	185.000	35.000
	Weitere Zuschüsse an Gemeinden/ GV (RAP)	8.280	0	8.280	0
	Zuweisungen und Zuschüsse an Zweckverbände	168.800	168.796	168.796	-4
	Zuschüsse an sonstigen öffentlichen Bereich	39.705	29.073	70.767	31.062
	Zuschüsse an sonstigen inländischen Bereich	435.585	377.216	456.962	21.377
	Sonstige weitere Transferaufwendungen	8.735	1.783	8.735	0
	Gesamt	**8.030.015**	**6.691.551**	**7.291.223**	**-738.792**

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 8.030.015 € wurden bis zum Berichtsstichtag in Höhe von 6.691.551 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 83,33 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 7.291.223 € werden Minderaufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 738.792 € (= 9,2 %) erwartet.

Ursächlich für die vorstehend ausgewiesenen Mehraufwendungen bei der *‚Gewerbesteuerumlage'* und der *‚Finanzierungsbeteiligung an den Einigungslasten'* von 26.344 € bzw. 25.591 € sind die prognostizierten Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer. Gewerbesteuererträge ziehen Abführungsbeträge an Bund und Land nach sich. Aus der prognostizierten Erhöhung des Gewerbesteueraufkommens 2013 ergeben sich daher zwangsläufig entsprechend höhere Umlagen.

Die durch die geplante Neuregelung bei den Kosten der Deutschen Einheit wird die Gemeinde Rosendahl bei der rückwirkenden Abrechnung der Jahre 2007 bis 2011 voraussichtlich in Höhe von ***48.959,82 €*** *entlastet. Diese voraussichtlich noch in 2013 zu erwartende* ***Rückerstattung*** *wurde* ***noch nicht berücksichtigt****, da davon ausgegangen wird, dass die Nachzahlung, die der Kreis Coesfeld für den rückwirkenden Zeitraum zu zahlen hat, zu einer Belastung der Gemeinde Rosendahl in etwa der gleichen Höhe führt.*

Für den Gesamtansatz für *‚Abwicklungstransfers'* (ergebnisneutral) ist nunmehr ein erheblich geringerer Mittelbedarf prognostiziert. Die Abweichungen ergeben sich aus der Softwareumstellung zum 1.4.2013. Es erfolgt nunmehr eine Direktbuchung aus dem Kreishaushalt. Für die Prognose des Gesamtergebnisses ist dies ohne Bedeutung, da diesen Aufwendungen Mindererträge aus Kostenerstattungen (siehe Position 6, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe) 448)) entgegenstehen.

Ursächlich für den Mehrbedarf bei der *‚50 % Beteiligung an Kosten der Unterkunft (SGB II)'* ist der Anstieg der Anzahl der Hilfeempfänger in den Bedarfsgemeinschaften.

Bei dem erwarteten Mehrbedarf für *‚Zuschüsse an sonstigen öffentlichen Bereich'* handelt es sich um die Umlage für den Musikschulzweckverband für das Jahr 2013.

Bei dem erwarteten Mehrbedarf für *‚Zuschüsse an sonstigen inländischen Bereich'* handelt es sich um erhöhte Zuweisungen an den Träger der offenen Ganztagsgrundschule (Weiterleitung der Landeszuweisungen und zusätzliche Eigenanteile) aufgrund erhöhter Teilnehmerzahlen ab dem Schuljahr 2013/2014.

Pos. 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54)

	Ertrags- und Aufwandarten	Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
16	**Sonstige ordentliche Aufwendungen**				
	Sonstige Personal- u. Versorgungsaufwendungen	58.805	26.583	59.305	500
	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	101.625	92.162	101.625	0
	Mieten, Pachten, Leasing, Nutzungsentgelte	559.095	485.998	560.245	1.150
	Geschäftsaufwendungen	93.485	46.486	95.765	2.280
	Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	145.035	145.081	148.157	3.122
	Erstattungen für Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit an Dritte	42.500	12.867	45.465	2.965
	Wertberichtigung bei Forderungen	500	14.767	14.767	14.267
	Wertveränderung bei Vermögensgegenständen	196.650	123.854	163.230	-33.420
	Weitere sonstige Aufwendungen aus lfd. Verw.-Tätigkeit	18.180	15.624	17.384	-796
	Gesamt	**1.215.875**	**963.423**	**1.205.944**	**-9.931**

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 1.215.875 € wurden bis zum Berichtsstichtag in Höhe von 963.423 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 79,24 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 1.205.944 € werden Minderaufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 9.931 € (= 0,82 %) erwartet.

Bei den Mehraufwendungen aus der *„Wertberichtigung bei Forderungen"* handelt es sich um die Buchung von Niederschlagungen aus zuvor wertberichtigten Forderungen aus Vorjahren. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2013 werden Absetzungen in Höhe der vorgenommenen Niederschlagungen bei der Position *„Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen"* gebucht.

Weiter wurde bei der Position *„Wertveränderung bei Vermögensgegenständen"* berücksichtigt, dass 2 Wohnbaugrundstücke im Baugebiet „Haus Holtwick" voraussichtlich nicht wie geplant verkauft werden können (siehe Pos. 7: Sonstige ordentliche Erträge). Im Haushaltsjahr 2013 werden daher aufgrund dieser Entwicklung Abweichungen gegenüber den Planungsgrundlagen erwartet.

Pos. 19: Finanzerträge (Kontengruppe 46)

	Ertrags- und Aufwandarten	Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
19	**Finanzerträge**				
	Zinserträge aus Ausleihungen	33.705	27.482	33.101	-604
	Zinserträge aus Geldanlagen	1.150	2.518	3.500	2.350
	Gewinnanteile aus Beteiligungen	30	0	30	0
	Verzinsung Gewerbesteuer	20.000	11.412	15.000	-5.000
	Stundungszinsen	1.200	2.516	3.000	1.800
	Gesamt	**56.085**	**43.932**	**54.631**	**-1.454**

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 56.085 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 43.932 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 78,33 %. Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 54.631 € werden Mindererträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 1.454 € (= 2,59 %) erwartet.

Ein deutlicher Rückgang wird bei der Verzinsung von Gewerbesteuerforderungen erwartet. Hintergrund für diese Prognose ist zum einen, das bis zum Berichtsstichtag realisierte Zinsaufkommen, aber zum anderen auch die Tatsache, dass der gesetzlich verankerte Zinssatz derzeit deutlich über dem Marktzinssatz liegt und dies für die Steuerpflichtigen Anlass sein dürfte, den zinsfreien Zeitraum von 15 Monaten nach Ablauf des Erhebungszeitraumes möglichst nicht zu überschreiten.

Pos. 20: Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 55)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
20	**Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**				
	Zinsaufwendungen für Investitionskredite (Land)	394.960	393.116	393.116	-1.844
	Zinsaufwendungen für Investitionskredite (Kreditinstitute)	265	313	313	48
	Zinsaufwendungen für Kassenkredite	1.000	355	1.000	0
	Erstattungszinsen für Gewerbesteuer	15.000	1.378	10.000	-5.000
	Sonstige Zinsaufwendungen	1.540	1.538	1.538	-2
	Gesamt	**412.765**	**396.700**	**405.967**	**-6.798**

Erstattungszinsen für Gewerbesteuer sind immer dann zu erbringen, wenn Steuererstattungen mehr als 15 Monate nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Steuer entstanden ist, erfolgen. Die Ansatzbildung erfolgte auf der Grundlage der Ergebnisse vergangener Haushaltsjahre (Durchschnittswerte). Aufgrund der bisherigen Entwicklung im Haushaltsjahr sind jedoch deutlich geringere Aufwendungen zu erwarten.

II. Darstellung der Ergebnisentwicklung und -prognose des Gesamtergebnisplanes

	Ertrags- und Aufwandarten	Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose-zuwachs/ -minderung
		1	2	3	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	9.473.080	8.288.683	9.832.060	358.980
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.850.190	1.711.480	2.865.953	15.763
3	+ Sonstige Transfererträge	34.000	35.647	47.000	13.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.547.090	2.804.527	3.551.018	3.928
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	912.400	799.911	914.584	2.184
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.552.245	549.568	720.230	-832.015
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	926.195	523.163	884.255	-41.940
10	**= Ordentliche Erträge**	**19.295.200**	**14.712.979**	**18.815.100**	**-480.100**
11	- Personalaufwendungen	2.839.675	1.452.046	2.839.675	0
12	- Versorgungsaufwendungen	281.410	381.120	283.460	2.050
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleis-tungen	3.904.655	2.215.527	3.920.887	16.232
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.608.095	0	2.608.095	0
15	- Transferaufwendungen	8.030.015	6.691.551	7.291.223	-738.792
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.215.875	963.423	1.205.944	-9.931
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**18.879.725**	**11.703.667**	**18.149.284**	**-730.441**
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**415.475**	**3.009.312**	**665.816**	**250.341**
19	+ Finanzerträge	56.085	43.932	54.631	1.454
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	412.765	396.700	405.967	6.798
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-356.680**	**-352.768**	**-351.336**	**5.344**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**58.795**	**2.656.544**	**314.480**	**255.685**
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	**= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)**	**58.795**	**2.656.5440**	**314.480**	**255.685**
29	**Jahresergebnis (Zeilen 26, 27 u. 28)**	**58.795**	**2.656.544**	**314.480**	**255.685**

III. Bewertung der Ergebnisentwicklung und -prognose

Aus heutiger Sicht **verbessert** sich das Gesamtergebnis gegenüber der Planung **um 255.685 €.**

Dabei verbessert sich das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit um 250.341 € (siehe vorstehende Zeile 18). Die Ergebnisverbesserung setzt sich zusammen aus zu erwartenden Mindererträgen in Höhe von insgesamt 480.100 € bei gleichzeitigen Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt 730.441 €.

Das Finanzergebnis, bestehend aus dem Saldo aus Finanzerträgen und den Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen, welches planerisch mit einem negativen Ergebnis von 356.680 € abschließt (siehe vorstehende Zeile 21), verbessert sich um 5.344 € auf insgesamt 351.336 €.

Insgesamt werden gegenüber den in § 1 der Haushaltssatzung 2013 festgesetzten Gesamterträgen in Höhe von 19.351.285 € Mindererträge in Höhe von 481.554 € und somit Gesamterträge in Höhe von 18.869.731 € erwartet.

Die Gesamtaufwendungen im Haushaltsjahr 2013 betragen laut Haushaltssatzung 19.292.490 €. Sie verringern sich voraussichtlich um 737.239 € auf 18.555.251 €. Wie den Einzeldarstellungen zu den jeweiligen Staffelpositionen des Ergebnisplanes zu entnehmen ist, sind sowohl Mehr- als auch Minderaufwendungen an den verschiedensten Stellen zu erwarten.

Zusammenfassend lässt sich daher feststellen, dass

1. das verbesserte Gesamtergebnis, da es im Wesentlichen auf die erhöhten – konjunkturabhängigen- Gewerbesteuererträge zurückzuführen ist, vor allem der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung zu verdanken ist.
2. die übrigen Konten, Kontengruppen und Staffelpositionen an verschiedenen Stellen zwar durchaus tlw. auch gravierende Änderungen gegenüber der Haushaltsplanung erwarten lassen, diese sich aber weitestgehend neutralisieren und insoweit eine Ergebnisentlastung/-belastung nicht zu erwarten ist. Eingeschlossen sind dabei auch die Mehraufwendungen für die erhöhten Gewerbesteuerumlagen sowie die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit.

D. Liquiditätsentwicklung

Zum **01.01.2013** betrug der Bestand an liquiden Mitteln insgesamt 705.098 €. Dem gegenüber beträgt der Gesamtbestand am **31.07.2013** insgesamt 1.637.214 €. Die Liquiditätsverbesserung in den ersten sieben Monaten des lfd. Haushaltsjahres beträgt somit 932.116 €. Die Haushaltsplanung 2013 geht davon aus, dass das Haushaltsjahr mit einer Änderung des Bestandes an liquiden Mitteln um 1.486.563 € und demzufolge mit einem positiven Liquiditätsbestand von 781.465 € abschließt.

Die eingeplanten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 17.396.150 € sind bisher mit 9.931.811 € (= 57,02 %) realisiert. Die Planansätze für Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von insgesamt 16.517.715 € sind bisher mit 9.310.192 € (= 56,36 %) realisiert. Dies entspricht insgesamt dem Jahresfortschritt (01.01. – 31.07).

Die geplanten Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.700.275 € sind bisher mit 1.011.137 € (= 59,47 %) realisiert. Die Planansätze für Auszahlungen auf Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 1.508.840 € sind hingegen bisher erst mit 590.651 € (= 39,15 %) realisiert. Erfahrungsgemäß werden jedoch Investitionen zum größten Teil erst in der zweiten Jahreshälfte getätigt bzw. zahlungswirksam, so dass davon ausgegangen werden kann, dass zum Ende des Jahres ein wesentlich geringerer Liquiditätsüberhang vorhanden sein wird.

E. Investitionstätigkeit

Einzahlungen

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen lt. Haushaltsplanung für das Jahr 2013 insgesamt 1.700.275 €. Sie sind zum Berichtsstichtag mit 1.011.137 € bzw. 59,47 %. realisiert, d.h. tatsächlich vereinnahmt. Nach der Prognose vermindern sich die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in 2013 um 55.570 € auf insgesamt 1.644.705 €. Die Mindereinzahlungen werden in erster Linie deshalb erwartet, da Einzahlungen aus dem Verkauf von Wohngrundstücken nicht in der prognostizierten Höhe erzielt werden können.

Prognoseänderungen bei Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Ansatz	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognosezuwachs/-minderung	Produktzuordnung
1. Landeszuwendung für behindertengerechten Zugang zum Bühnensaal (Heimat- und Bürgerhaus Bahnhof Darfeld)	23.000	0,00	26.670	3.670	10/01.015 – Gebäudemanagement
2. Landeszuwendung für Anlegung Generationenpark Kulturbahnhof Darfeld	31.500	0,00	27.800	-3.700	52/06/002 – Kinderspiel- und Bolzplätze
3. Einzahlungen aus Verkauf von Wohngrundstücken	334.540	218.183	279.000	-55.540	11/01.016 - Grundstücksmanagement
Gesamt				**-55.570**	

Auszahlungen

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen lt. Haushaltsplanung für das Jahr 2013 insgesamt 1.508.840 €. Sie sind zum Berichtsstichtag mit 590.651 € bzw. 39,15 % realisiert, d.h. tatsächlich verausgabt. Nach der Prognose vermindern sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in 2013 um 58.576 € auf 1.450.264 €. Die Minderauszahlungen werden insbesondere deshalb erwartet, weil die Durchführung der Erneuerung eines Teilbereiches des RWK Am Spielberg in das Jahr 2014 verschoben wird. Diese Maßnahme war im Haushalt mit 67.000 € veranschlagt.

Im Folgenden werden lediglich einige Einzelposten aufgeführt, bei denen konkrete Abweichungen gegenüber der Planung erwartet werden:

Prognoseänderungen bei Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Ansatz	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognosezuwachs/-minderung	Produktzuordnung
1. Auszahlungen für den Erwerb beweglicher VMG	0	2.724	2.724	2.724	10/01015 – Gebäudemanagement
2. Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb 410 €	10.000	14.013	15.700	5.700	13/03.002 - Verbundschule
3. Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	495.400	40.367	428.400	-67.000	56/11.003 - Abwasserbeseitigung
Gesamt				**-58.576**	

F. Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen

Die Finanzierungstätigkeit enthält auf der Einzahlungsseite ausschließlich die Rückflüsse aus Darlehen mit einem Planansatz von 56.085 €.

Da es sich bei den Rückflüssen in allen Fällen um ordentliche Tilgungen, d.h. jährliche Tilgungsraten, die bei Vertragsabschluss bereits festgelegt wurden, handelt, war die Höhe der Gesamteinzahlungen bereits in der Planungsphase bekannt. Abweichungen von diesen Planansätzen sind somit nicht zu erwarten.

Auszahlungen

Für die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit - dies können grundsätzlich planmäßige und auch außerplanmäßige Tilgungen von aufgenommenen Krediten, aber auch Kreditaufnahmen sein - gilt sinngemäß das Gleiche. Sie setzen sich mit einem Planansatz von 288.405 € ausschließlich aus ordentlichen Tilgungsleistungen zusammen.

Bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ist auch die Aufnahme von Liquiditätskrediten sowie deren Rückzahlung auszuweisen. Aufgrund der zu erwartenden weiteren Liquiditätsentwicklung in 2013 wird jedoch davon ausgegangen, dass Liquiditätskredite zum Ende des Haushaltsjahres nicht bestehen.

G. Prognoserisiken

Der Finanzzwischenbericht 2013 enthält, soweit es die Prognosen für das gesamte Haushaltsjahr 2013 betrifft, wie jede Abschätzung künftiger Entwicklungen einige Prognoserisiken.

Im Ergebnisplan ist als größtes Prognoserisiko die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens anzusehen. Dies liegt daran, weil viele externe Einflüsse die Entwicklung des Steueraufkommens bestimmen und diese im Vorfeld oftmals nicht bekannt sind. Dem bestehenden Prognoserisiko wurde insoweit begegnet, als lediglich rd. 50 % der Mehrerträge zum Stichtag 31. Juli 2013 als nachhaltig und damit ergebnisverbessernd berücksichtigt wurden.

Im Rahmen des NKF haben sich die Planansätze im Finanzplan am Umfang des Finanzmittelbedarfs innerhalb eines Haushaltsjahres und damit ausschließlich an der Kassenwirksamkeit zu orientieren. Ist der Zeitpunkt des Geldmittelzuflusses bzw. des Geldmittelabflusses für die laufende Verwaltungstätigkeit oftmals schon nicht exakt vorher bestimmbar, so gilt dies für Investitionen in verstärktem Umfang. Der Zeitpunkt der Kassenwirksamkeit hängt hier oftmals von vielen externen Einflüssen ab. Aus diesem aber auch aus anderen Gründen wird es insbesondere in der Finanzrechnung immer wieder zu Verschiebungen kommen.

H. Maßnahmen

Aufgrund der Tatsache, dass sich die Entwicklung des Saldos im Gesamt-Ergebnisplan gegenüber der Planung durchaus positiv und des Saldos im Gesamt-Finanzplan gegenüber der Planung nahezu unverändert darstellt, sind kurzfristige Maßnahmen auch vor dem Hintergrund des HSK nicht zu treffen. Eine Gefährdung des eingeschlagenen Konsolidierungsweges ist derzeit nicht erkennbar.

Der Haushaltsausgleich 2013 ist nach der Planung auch im Ergebnis voraussichtlich zu erreichen.

I. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2014

Der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) hat zwischenzeitlich die Eckpunkte der Solidaritätsumlage sowie zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 (GFG 2014) bekanntgegeben. Zwischenzeitlich liegt auch bereits eine erste Modellrechnung auf der Basis der Eckpunkte zum GFG 2014 vor.

Eckpunkte der Solidaritätsumlage

Im Rahmen des Stärkungspaktes werden bis zum Ende dieses Jahres voraussichtlich mehr als 1,2 Mrd. € Konsolidierungshilfe an die teilnehmenden Kommunen ausgezahlt sein. Insgesamt sind für die Laufzeit des Stärkungspaktes Hilfen in Höhe von 5,76 Mrd. € geplant. Das Land beteiligt sich hieran mit 3,5 Mrd. €.

Um den Stärkungspakt insgesamt finanzieren zu können, ist ein kommunaler Beitrag erforderlich. Alle Kommunen beteiligen sich derzeit mit einem Vorwegabzug aus dem GFG 2014 in Höhe von 115 Mio. € jährlich.

Mit der Solidaritätsumlage, die sieben Jahre lang erhoben werden soll, werden sich ab 2014 auch die finanzstärkeren Städte und Gemeinden in Höhe von bis zu 181,6 Mio. € an dem kommunalen Beitrag beteiligen.

Eckdaten zum GFG 2014

- Verbundgrundlagen und Verbundsatz bleiben wie im GFG 2013
- Im GFG 2014 ist entsprechend der Regelungen des GFG 2013 ein Vorwegabzug u.a. für die Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen nach § 2 Absatz 3 Stärkungspaktgesetz vorgesehen
- Die verteilbare Finanzausgleichsmasse beträgt 9,3 Mrd. € und erhöht sich gegenüber 2013 um mehr als 720 Mio. € (8,35 %). Da diese Angaben auf der Mai-Steuerschätzung basieren, sind sie insofern noch vorläufig.
- Im GFG 2014 sollen die gleichen Indikatoren und die gleiche GFG-Systematik wie im GFG 2013 verwendet werden. Eine Entscheidung über die eventuelle Umsetzung von

Empfehlungen des FiFo-Gutachtens erscheint im GFG 2014 nicht erreichbar. Allerdings soll die Datengrundlage des GFG 2014 aktualisiert werden.

- Für die im Finanzausgleich 2014 zu Grunde zu legende Einwohnerzahl zum Stichtag 31.12.2012 wird das Zensusergebnis berücksichtigt. Eventuelle Nachteile gegenüber den bisher verfügbaren statistischen Ergebnissen können durch eine entsprechende Handhabung des sog. „Demografiefaktors" verträglich gestaltet werden.

Ermittlung der Schlüsselzuweisung im GFG 2014

- Die Hauptansatzstaffel wird im Vergleich zum GFG 2013 abgeflacht.
- Der Demografiefaktor ist auch im GFG 2014 vorgesehen. Der durchschnittliche Einwohnerwert wird im GFG 2014 ermittelt aus den fortgeschriebenen Volkszählungsdaten aus dem Jahr 1987 zu den Stichtagen 31. Dezember der Jahre 2010 und 2011 sowie aus den fortgeschriebenen Zensusdaten zum Stichtag 31. Dezember 2012.
- Wie im GFG 2013 wird nach Halbtags- und Ganztagsschülern gewichtet. Die Halbtagsschüler werden mit 0,62 (2013: 0,7) und die Ganztagsschüler mit 2,02 (2013: 3,33) gewichtet.
- Im GFG 2013 lag der Gewichtungsfaktor für den Soziallastenansatz bei 15,3. Der infolge der Grunddatenaktualisierung ermittelte Gewichtungswert liegt nun bei 12,4. Um die erheblichen Umverteilungswirkungen abzumildern, die mit der Anpassung der Gewichtung von 15,3 auf 12,4 verbunden wären, soll im GFG 2014 im ersten Schritt die Reduzierung um 2,9 nur zur Hälfte (entsprechend der Regelung im GFG 2011) berücksichtigt werden. Es ist daher der Gewichtungsfaktor 13,85 (= 15,3 – 1,45) vorgesehen.
- Der Gewichtungsfaktor für den Zentralitätsansatz liegt im GFG 2014 bei 0,46 Norm-Einwohner je sozialversicherungspflichtig Beschäftigtem am Arbeitsort (2013: 0,65 Norm-Einwohner)
- Der Gewichtungsfaktor für den Flächenansatz liegt im GFG 2014 bei 0,14 (GFG 2013: 0,24)
- Infolge der Grunddatenanpassung verändert sich der fiktive Hebesatz der Gewerbesteuer für das GFG 2014 auf 412 (Vorjahr: 411). Die fiktiven Hebesätze für die Grundsteuer A mit 209 und die Grundsteuer B mit 413 bleiben unverändert.

Zwischenzeitlich liegt die erste Modellrechnung auf Basis der vorgenannten Eckdaten zum GFG 2014 vor.

Danach erhält die Gemeinde Rosendahl

- eine Schlüsselzuweisung in Höhe von	1.505.534 €,
- eine allgemeine Investitionspauschale in Höhe von	743.096 €,
- eine Bildungspauschale in Höhe von	200.000 € sowie
- eine Sportpauschale in Höhe von	40.000 €.

Die Gesamtzuweisungen belaufen sich somit auf insgesamt **2.488.630 €.**

Kreisumlage

Kreisumlage allgemein

Der Kreis Coesfeld hat mit Schreiben vom 30. August 2013 mitgeteilt, dass gemäß der 1. Modellrechnung zum GFG 2014 die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage allgemein gestiegen seien. Diese Entwicklung sei u.a. auf die steigende Steuerkraft und die höheren Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Kommunen zurückzuführen.

Momentan geht der Kreis davon aus, dass der Hebesatz für die Kreisumlage allgemein von 35,53 % der Umlagegrundlagen für den Haushaltsplanentwurf 2014 gehalten, eventuell sogar geringfügig gesenkt werden kann.

Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt

Momentan geht der Kreis Coesfeld davon aus, dass der Hebesatz für die Kreisumlage Jugendamt von 17,59 % auf 16,46 % der Umlagegrundlagen 2014 gesenkt werden kann.

J. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Die Ansätze im vom Rat beschlossenen Haushalt haben grundsätzlich bindende Wirkung, d.h. sie dürfen nicht überschritten werden. Selbst der Rat ist bei seinen Beschlüssen (Auftragsvergaben usw.) innerhalb des Haushaltsjahres an den Haushalt gebunden. Soll eine zusätzliche Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln erfolgen, so sind grundsätzlich zuvor die Ermächtigungsgrundlagen, Haushaltssatzung und Haushaltsplan durch Nachtragssatzung bzw. -plan zu ändern.

Zur Sicherstellung einer flexiblen Haushaltsbewirtschaftung lässt das kommunale Haushaltsrecht jedoch einige Ausnahmen zu, insbesondere

1. die Deckungsfähigkeit gem. § 21 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) in Verbindung mit § 8 der Haushaltssatzung 2011.

   Vor dem Hintergrund der v.g. Bestimmung werden im Haushalt der Gemeinde Rosendahl die Haushaltsansätze sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzplan in vertikale und horizontale Deckungskreise zusammengefasst.

   Beispiel:

Produkt 1	Produkt 2	Produkt 3
Erträge: • Steuern u. Abgaben • Transfererträge • Sonst. ordentl. Erträge	Erträge: • Zuwendungen • Öffentl. rechtl. Leistungsentgelte • Sonst. ordentl. Erträge	Erträge: • Transfererträge • Privatrechtl. Leistungsentgelte • Sonst. ordentl. Erträge
Aufwendungen: • Personalaufwendungen • Sach- und Dienstleistungen • sonst. ordentl. Aufwendungen	Aufwendungen: • Personalaufwendungen • Sach- und Dienstleistungen • Transferaufwendungen • Sonst. ordentl. Aufwendungen	Aufwendungen: Personalaufwendungen • Sach- und Dienstleistungen • Transferaufwendungen

= vertikale Deckungskreise (jedes Produkt bildet einen eigenen Deckungskreis)

Wirkung: Im (Teil-)Ergebnisplan ermächtigen innerhalb des jeweiligen Produktes Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen bei einzelnen Haushaltspositionen (Staffelpositionen) zu Mehraufwendungen bei anderen Haushaltspositionen. Eine Über- bzw. Außerplanmäßigkeit nach § 83 GO NRW ist dann nicht gegeben. Die v.g. Regelung gilt sinngemäß auch für die Teilfinanzpläne.

= horizontaler Deckungskreis (gleichartige bzw. sachlich zusammenhängende Ertrags- und Aufwandpositionen aus mehreren oder auch aus allen Produkten)

Wirkung: Im Ergebnisplan ermächtigen geringere Aufwendungen bei einzelnen Produkten zu höheren Aufwendungen bei anderen Produkten. Einzuhalten sind die Gesamtansätze (= Summe aus der Addition aus allen Produkten, abgebildet in der Gesamt-Ergebnisrechnung). Eine Über- bzw. Außerplanmäßigkeit nach § 83 GO NRW ist dann nicht gegeben. Die Regelung gilt sinngemäß auch für den Teilfinanzplan.

Sachlich eng zusammenhängende Ertrags- und Aufwandspositionen sind z.B. die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen und -beiträge und die Aufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen.

2. die Zulässigkeit von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen aufgrund § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung 2013.

   Voraussetzungen für Zulässigkeit:

   - Unabweisbarkeit (in zeitlicher und betragsmäßiger Hinsicht),
   - Deckung muss im laufenden Haushaltsjahr gewährleistet sein,
   - Vorherige Zustimmung vom Kämmerer/ Kämmerin, wenn unerheblich gemäß § 9 der Haushaltssatzung; *Kenntnisgabe an Rat,*
   - Vorherige Zustimmung vom Rat, wenn erheblich.

Bis zum 04.09.2013 sind nachfolgende überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen angefallen:

Anlage I zum Finanzzwischenbericht 2013

Unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen

(Zustimmung durch Kämmerer/ Kämmerin (§ 83 Abs. 1 GO NRW); Kenntnisgabe an Rat (§ 83 Abs. 2 GO NRW)

Überschreitung					**Deckung**			
Produkt	**Produkt-bezeichnung**	**Plan**	**Sachkonto**	**Betrag in €**	**Produkt**	**Produkt-bezeichnung**	**Sachkonto**	**Betrag in €**
49/10.005	Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose	**F**	783200 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen (GWG unter 410 €)	**3.041,30**	**44/05.004**	Leistungen für ausländische Flüchtlinge	733930 - Sachleistungen § 3 AsylbLG	**-3.041,30**
Begründung: notwendige Anschaffung diverser VMG für Asylbewerber/ HH-Ansatz wurde versehentlich nicht gebildet				Status: geringfügig gem. § 9 Satz 1 Haushaltssatzung			Genehmigt: 12.03.2013	
10/01.015	Gebäudemanagement	**F**	783100 - Auszahlungen für den Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	**2.723,76**	**10/01.015**	Gebäudemanagement	721100 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	**-2.723,76**
Begründung: Einbau einer ELA-Beschallungsanlage mit AMOK-Alarmierung an der Grundschule Darfeld				Status: geringfügig gem. § 9 Satz 1 Haushaltssatzung			Genehmigt: 23.04.2013	
22/12.002	Öffentlicher Personennahverkehr	**E**	545800 – Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltung an übrige Bereiche	**700,00**	**33/16.001**	Allgemeine Finanzwirtschaft	401300 – Gewerbesteuer	**700,00**
Begründung: Rechnung für Ortslinienverkehr für 2012 (Unterdeckung) und 2013 (Abschlag)				Status: geringfügig gem. § 9 Satz 1 Haushaltssatzung			Genehmigt: 07.05.2013	

Erläuterung: **E** = Ergebnisplan (über-/ außerplanmäßiger Aufwand)

F = Finanzplan (über-/ außerplanmäßige Auszahlung)

GWG = geringwertige Wirtschaftsgüter

VMG = Vermögensgegenstand

Überschreitung					Deckung			
Produkt	**Produkt-bezeichnung**	**Plan**	**Sachkonto**	**Betrag in €**	**Produkt**	**Produkt-bezeichnung**	**Sachkonto**	**Betrag in €**
22/12.002	Öffentlicher Personennahverkehr	**F**	745800 – Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltung an übrige Bereiche	**7.300,00**	**33/16.001**	Allgemeine Finanzwirtschaft	601300 – Gewerbesteuer	**7.300,00**
Begründung: Rechnung für Ortslinienverkehr für 2012 (Unterdeckung) und 2013 (Abschlag)				Status: geringfügig gem. § 9 Satz 1 Haushaltssatzung			Genehmigt: 07.05.2013	
10/01.015	Gebäudemanagement	**F**	Inv.Nr. 11013020 - Behindertengerechter Zugang für Bühnensaal im Heimat- und Bürgerhaus Bahnhof Darfeld	**7.700,00**	**52/06.006**	Kinderspiel- und Bolzplätze	Inv. Nr. 45212020 – Anlegung Generationenpark Kulturbahnhof Darfeld“	**-7.700,00**
Begründung: Schaffung eines behindertengerechten Zugangs für den Bühnensaal im Heimat- und Bürgerhaus „Bahnhof Darfeld“				Status: geringfügig gem. § 9 Satz 1 Haushaltssatzung			Genehmigt: 19.06.2013	
52/06.002	Kinderspiel- und Bolzplätze	**F**	Inv. Nr. 45212020 – Anlegung Generationenpark Kulturbahnhof Darfeld 785100 – Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	**4.758,10**	**52/06.002**	Kinderspiel- und Bolzplätze	Inv. Nr. 45212020 – Anlegung Generationenpark Kulturbahnhof Darfeld 785300 – Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	**-4.758,10**
Begründung: Anschaffung einer Kletterpyramide im Generationenpark Darfeld				Status: geringfügig gem. § 9 Satz 1 Haushaltssatzung			Genehmigt: 25.06.2013	

Erläuterung: **E** = Ergebnisplan (über-/ außerplanmäßiger Aufwand)

F = Finanzplan (über-/ außerplanmäßige Auszahlung)

GWG = geringwertige Wirtschaftsgüter

VMG = Vermögensgegenstand

Überschreitung					Deckung			
Produkt	**Produkt-bezeichnung**	**Plan**	**Sachkonto**	**Betrag in €**	**Produkt**	**Produkt-bezeichnung**	**Sachkonto**	**Betrag in €**
19/06.003	Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung	**E**	543150 – Sonstige Geschäftsaufwendungen	**3.100,00**	**19/06.003**	Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung	414200 – Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von Gemeinden/ GV	**3.100,00**
		F	743150 – Sonstige Geschäftsaufwendungen	**3.100,00**			614200 – Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von Gemeinden/ GV	**3.100,00**
Begründung: Durchführung Landesprogramm „Kulturrucksack" – Projekt OPEN ART				Status: geringfügig gem. § 9 Satz 1 Haushaltssatzung			Genehmigt: 15.07.2013	
59/13.001	Natur- und Landschaftsschutz	**F**	783100 – Auszahlungen für den Erwerb von VMG oberhalb 410 Euro	**1.350,00**	**56/11.003**	Abwasserbeseitigung	Inv. Nr. 45613060 - Umbau eines HRB zu einem RRG 785200 – Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	**-1.350,00**
Begründung: Kosten der Flügelverlängerung Windkraftanlage auf der Ausgleichsfläche „Hungerbach"				Status: geringfügig gem. § 9 Satz 1 Haushaltssatzung			Genehmigt: 22.07.2013	
13/03.002	Verbundschule	**F**	783100 – Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb 410 Euro	**5.700,00**	**13/03.002**	Verbundschule	648800 - Kostenerstattungen, Kostenumlagen (sonstiger inländischer Bereich)	**5.700,00**
Begründung: notwendige Neuanschaffungen aufgrund Einbruchdiebstahl im Mai 2013/ Deckung durch Versicherungsleistungen				Status: geringfügig gem. § 9 Satz 1 Haushaltsatzung			Genehmigt: 04.09.2013	

Erläuterung: **E** = Ergebnisplan (über-/ außerplanmäßiger Aufwand)

F = Finanzplan (über-/ außerplanmäßige Auszahlung)

GWG = geringwertige Wirtschaftsgüter

VMG = Vermögensgegenstand

Überschreitung					Deckung			
Produkt	**Produkt-bezeichnung**	**Plan**	**Sachkonto**	**Betrag in €**	**Produkt**	**Produkt-bezeichnung**	**Sachkonto**	**Betrag in €**
16/04.001	Kulturveranstal-tungen und –förderung	**E**	529150 – Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen	**1.850,00**	**19/06.003**	Gemeindliche Kin-der-, Jugend- und Familienförderung	531800 – Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (übrige Berei-che)	**-1.850,00**
		F	729150 – Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen	**1.850,00**			731800 – Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (übrige Berei-che)	**-1.850,00**
Begründung: Nachholkonzert Anne Wylie und Band				Status: geringfügig gem. § 9 Satz 1 Haushalts-satzung			Genehmigt:.04.09.2013	

Erläuterung: **E** = Ergebnisplan (über-/ außerplanmäßiger Aufwand)

F = Finanzplan (über-/ außerplanmäßige Auszahlung)

GWG = geringwertige Wirtschaftsgüter

VMG = Vermögensgegenstand

Anlage II zum Finanzzwischenbericht 2013

Nachrichtlich: Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen

Überschreitung					Deckung			
Produkt	**Produkt-bezeichnung**	**Plan**	**Sachkonto**	**Betrag in €**	**Produkt**	**Produkt-bezeichnung**	**Sachkonto**	**Betrag in €**
57/12.001	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen	**F**	785200 – Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	**25.000,00**	**57/12.001**	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen	Inv.-Nr. 5712080 - Endausbau „Gordenhegge (Teilstück 2)“	**-25.000,00**
Begründung: Erneuerung des Durchlasses am Gewässer „Felsbach“ im Ortsteil Osterwick				Status: erheblich gemäß § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung			Genehmigt: 16.05.2013, Rat	
17/04.002	Musikschule und musikalische Bildungsträger	**E**	531400 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (sonstiger öffentl. Bereich)	**31.061,93**	**33/16.001**	Allgemeine Finanzwirtschaft	401300 - Gewerbesteuer	**31.061,93**
		F	731400 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (sonstiger öffentl. Bereich)	**31.061,93**			601300 - Gewerbesteuer	**31.061,93**
Begründung: Umlage Zweckverband Musikschule / Abdeckung Fehlbetrag für 2013				Status: erheblich gemäß § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung			Genehmigt: 18.07.2013, Rat	
56/06.002	Kinderspiel- und Bolzplätze	**F**	Inv. Nr. 45212020 - Anlegung Generationenpark Kulturbahnhof Darfeld 785300 – Anschaffungs- und Herstellungskosten	**19.500,00**	**56/11.003**	Abwasserbeseitigung	Inv.Nr. 45613070 – Umbau eines HRB zu einem RRB (BWK M3)	**-19.500,00**
Begründung: Veranschlagung von Mitteln für Baumaßnahmen für den Generationenpark Darfeld, die in 2012 nicht mehr durchgeführt werden konnten und in 2013 versehentlich nicht erneut veranschlagt wurden				Status: erheblich gemäß § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung			Genehmigt: 18.07.2013, Rat	

Erläuterung: **E** = Ergebnisplan (über-/ außerplanmäßiger Aufwand)

F = Finanzplan (über-/ außerplanmäßige Auszahlung)

GWG = geringwertige Wirtschaftsgüter

VMG = Vermögensgegenstand

Überschreitung					Deckung			
Produkt	**Produkt-bezeichnung**	**Plan**	**Sachkonto**	**Betrag in €**	**Produkt**	**Produkt-bezeichnung**	**Sachkonto**	**Betrag in €**
52/06.002	Kinderspiel- und Bolzplätze	**E**	531810 – Zuschüsse an sonstige Bereiche	**13.500,00**	**33/16.001**	Allgemeine Finanzwirtschaft	459100 – Andere sonstige ordentliche Erträge	**13.500,00**
		F	731810 – Zuschüsse an sonstige Bereiche	**13.500,00**			659100 – Andere sonstige ordentliche Erträge	**13.500,00**
Begründung: Gewährung einer einmaligen Zuwendung an den HV für die Außenrestaurierung der beiden vorhandenen Historischen Waggons				Status: erheblich gemäß § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung			Genehmigt: 18.07.2013, Rat	

Erläuterung: **E** = Ergebnisplan (über-/ außerplanmäßiger Aufwand)

F = Finanzplan (über-/ außerplanmäßige Auszahlung)

GWG = geringwertige Wirtschaftsgüter

VMG = Vermögensgegenstand

Anlage III zum Finanzzwischenbericht 2013

Zusammenfassung der über-/ außerplanmäßigen Aufwendungen und ihrer Deckung nach Produkten und Sachkonten

Ergebnisplan

Produkt		Sachkonto		Über-/ außerpl. Aufwendungen	Deckung erfolgt durch	
					Mehrerträge	Minderauf-wendungen
16/04.001	Kulturveranstaltungen und -förderung	529150	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.850,00 €		1.850,00 €
17/04.002	Musikschule und musikalische Bildungsträger	531400	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (sonst. öffentlicher Bereich)	31.061,93 €	31.061,93 €	
19/06.003	Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung	543150	Sonstige Geschäftsaufwen-dungen	3.100,00 €	3.100,00 €	
22/12.002	Öffentlicher Personennahver-kehr	545800	Erstattungen für Aufwendun-gen von Dritten aus lfd. Ver-waltung an übrige Bereiche	700,00 €	700,00 €	
58/12.004	Winterdienst	545100	Erstattung für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.319,37 €		2.319,37€
	Summe			**39.031,30 €**	**34.861,93 €**	**4.169,37 €**

Aufgliederung:

- Über-/ außerplanmäßige Aufwendungen 2013 (Zeitraum 01.01. – 04.09.2013) insgesamt: 39.031,30 €
- Davon erhebliche über-/ außerplanmäßige Aufwendungen (Zustimmung durch Rat) 31.061,93 €
- Unerhebliche über-/ außerplanmäßige Aufwendungen (Zustimmung durch Kämmerer/ Kämmerin) 7.969,37 €
- Deckung durch Mehrerträge 34.861,93 €
- Deckung durch Minderaufwendungen an anderer Stelle 4.169,37 €

Anlage IV zum Finanzzwischenbericht 2013

Zusammenfassung der über-/ außerplanmäßigen Auszahlungen und ihrer Deckung nach Produkten und Sachkonten

Finanzplan

Produkt		Sachkonto		Über-/ außerpl. Auszahlungen	Deckung erfolgt durch	
					Mehrein-zahlungen	Minderaus-zahlungen
10/01.015	Gebäudemanagement	783100	Auszahlungen für den Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	2.723,76 €		2.723,76 €
10/01.015	Gebäudemanagement	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	7.700,00 €		7.700,00 €
13/03.002	Verbundschule	783100	Auszahlungen für den Erwerb von VMG > 410 Euro	5.700,00 €	5.700,00 €	
16/04.001	Kulturveranstaltungen und –förderung	729150	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.850,00 €		1.850,00 €
17/04.002	Musikschule und musikalische Bildungsträger	731400	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (sonstiger öffentlicher Bereich)	31.061,93 €	31.061,93 €	
19/06.003	Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung	743150	Sonstige Geschäftsaufwendungen	3.100,00 €	3.100,00 €	
22/12.002	Öffentlicher Personennahverkehr	745800	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltung an übrige Bereiche	7.300,00 €	7.300,00 €	
49/10.005	Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose	783200	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen VMG (GWG unter 410 €)	3.041,30 €		3.041,30 €
52/06.002	Kinderspiel- und Bolzplätze	731810	Zuschüsse an sonstige Bereiche	13.500,00 €	13.500,00 €	

52/06.002	Kinderspiel- und Bolzplätze	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	4.758,10 €		4.758,10 €
56/06.002	Kinderspiel- und Bolzplätze	785300	Anschaffungs- und Herstellungskosten	19.500,00 €		19.500,00 €
57/12.001	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen	785200	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	25.000,00 €		25.000,00 €
58/12.004	Winterdienst	745100	Erstattung von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.319,37 €		2.319,37 €
59/13.001	Natur- und Landschaftsschutz	783100	Auszahlungen für den Erwerb von VMG oberhalb 410 Euro	1.350,00 €		1.350,00 €
	Summe			**128.904,46 €**	**60.661,93**	**68.242,53 €**

Aufgliederung:

- Über-/ außerplanmäßige Auszahlungen 2013 (Zeitraum 01.01. – 04.09.2013) insgesamt: 128.904,46 €
- Davon erhebliche über-/ außerplanmäßige Auszahlungen (Zustimmung durch Rat) 89.061,93 €
- Unerhebliche über-/ außerplanmäßige Auszahlungen (Zustimmung durch Kämmerer/ Kämmerin) 39.842,53 €
- Deckung durch Mehreinzahlungen 60.661,93 €
- Deckung durch Minderauszahlungen an anderer Stelle 68.242,53 €

Die vorstehenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden, soweit sie unerheblich im Sinne des § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung 2013 sind (Anlage I), mit diesem Bericht zur Kenntnis gegeben.

Aufgestellt:

Rosendahl, den 6.9.2013

Fuchs
Kämmerin